

Diesen CFO können Sie mieten

Geldsache. Christian Nehammer brachte 2019 eine neue Geschäftsidee auf den Markt: die Vermietung von Finanzprofis. Wie das funktioniert und was es kosten darf, verrät er im KURIER-Interview

K Interview

VON JENNIFER CORAZZA

Christian Nehammer war Spitzensportler im Segeln, schaffte es 2008 zu den Olympischen Spielen in Peking. Heute navigiert er Klein- und Mittelbetriebe durch wirtschaftlich herausfordernde Phasen und zeigt, wie sich – dem Leistungssport ganz ähnlich – finanzielle Ziele setzen und umsetzen lassen. Mit CFOs und Controller-Teams, die er zur Miete anbietet.

* * *

KURIER: Sie kommen aus dem Leistungssport, waren später viele Jahre im Controlling und als CFO tätig. Wie passt das zusammen?

Christian Nehammer: Es geht darum, Ziele zu setzen. Nehme ich mir vor, an den Olympischen Spielen teilzunehmen, muss ich überlegen, was ich dafür bereit bin, zu tun, und wie ich das in einzelne Schritte herunterbreche. Das ist sehr ähnlich der Controlling- und CFO-Denkweise. Möchte ich in meinem Unternehmen jedes Jahr zwanzig Prozent Umsatzwachstum haben bei einer Zehn-Prozent-Marge, muss ich genau überlegen, wie ich das erreiche, ob das gut für die Organisation ist, wie sie ausgestattet sein muss und was auf der Kundenseite zu tun ist.

Mit Ihrer Firma FPX bieten Sie Finanzprofis zur Miete an, weil Sie überzeugt sind, dass die kleinen Betriebe diese weder bekommen noch halten könnten. Warum?

Das hat mehrere Aspekte. Das eine Thema sind die Kosten. Wenn es ein Defizit gibt, braucht es nicht nur eine Person, sondern eine ganze Mannschaft, die ausfallsicher agieren kann. Firmen nehmen sich oft einen guten Controller. Der baut ein Steuerungsinstrumentarium auf und wenn das einmal implementiert ist, stößt er an gläserne Decken. Dann kommt er nicht weiter, ihm



Christian Nehammer ist CEO und Gründer von FPX (Finance Performance Experts)

FPX Vienna

Der Gründer hat zwanzig Jahre Erfahrung im Controlling, war bei der Telekom Austria und zuletzt Geschäftsführer der Brantner Gruppe

Die Firma stellt CFO- und Controllingsservices zur Verfügung. Das 30-köpfige FPX-Team besteht nicht aus Beratern, sondern ausschließlich aus Controllern, CFOs, IT-Profis und Mathematikern

Die Kunden Ca. 50 sind in laufender Betreuung. Sie stammen aus dem DACH-Raum sowie Slowenien, Kroatien, Slowakei

Die Kosten für das Service beginnen ab 890 Euro pro Monat. Wer Ergebnisse messen will, sollte zwischen neun und zwölf Monaten buchen

wird langweilig und er geht weg. Das haben wir bei kleineren Unternehmen mit bis zu 80 Millionen Euro Umsatz oft gesehen. Genauso ist es bei einem CFO.

Wofür brauchen KMU die professionellen Finanzer?

Bei Kleinunternehmen ist es oft so, dass die Buchhaltung für alles missbraucht wird. Da landen viele Dinge aus dem kaufmännischen Bereich, die keinen Platz finden. Aber wir nehmen die Buchhaltungsinformationen und bereiten sie so auf, dass man schnell zu Entscheidungsgrundlagen kommt.

Ihr Fokus liegt auf Kunden in

Gastronomie und Hotellerie. Wo gibt es hier den größten Verbesserungsbedarf?

Wo wir genau hinschauen, sind Deckungsbeiträge pro Produkt. Damit man weiß, wie viel man wirklich pro Produkt verdient. Dieses Wissen über die vollständige Kostenstruktur ist in der Gastronomie äußerst selten vorhanden.

Dabei rechnen Gastronomen doch genau in dem Bereich meist akribisch nach.

Gastronomen haben ein unglaublich gutes Gespür, was sie am Markt durchsetzen können. In Wien ist es fast unmöglich, ein Wiener Schnitzel für 29 Euro zu verkaufen. In Westösterreich wä-

re das überhaupt kein Thema, aber in der Hauptstadt liegt die Grenze bei 24,90 Euro. Was Gastronomen machen, ist, sie kalkulieren den Verkaufspreis, den Wareneinsatz und damit landen sie dann beim Deckungsbeitrag eins. Nur habe ich im Unternehmen noch ganz andere Kosten, die ich mit aufschlagen muss. Personal, Energie, Miete, das sind die Deckungsbeiträge zwei und drei.

Die Angst ist natürlich, mit überhöhten Preisen die Kunden und letztlich den Umsatz zu verlieren.

Das ist genau die spannende Frage. Ich muss verstehen: Welche Artikel sind mei-

ne Renner und welche meine Penner. Dann ist die Frage: Erhöhe ich den Preis vom Schnitzel oder reduziere ich ihn vielleicht sogar. So kann ich austarieren, je nachdem, auf welchen Verkaufsartikel ich schauen möchte. Gehe ich aber mit dem Rasenmäher drüber und sage: Plus zehn Prozent, verursache ich möglicherweise einen Schaden, den ich nicht möchte.

Wie viel darf so ein gemietetes CFO oder das Controller-Team kosten?

Es muss günstiger sein, als es Unternehmen selbst produzieren könnten. Was wir tun, machen wir besser und schneller. Wir starten in der

Regel bei 890 Euro pro Monat. Sprechen wir von einfachen Gastronomiebetrieben, reden wir von 1.500 Euro im Monat, um zu dieser Deckungsbeitrag-Drei-Rechnung zu kommen.

Konkurrieren Sie mit den ganz großen Unternehmensberatern?

Wir kooperieren häufig mit ihnen in der Umsetzung, aber echte Konkurrenten sind das nicht. Weil unsere Kundenschicht startet in der Regel bei einer Million Euro Umsatz bis zu hundert Millionen pro Jahr. Für die meisten Beratungshäuser sind das keine Kunden, weil ihre Umsatzgröße zu klein ist.

WAS IM BÜRO GERADE TRENDET

Käfer-Notizbuch

Zum Schreiben

Neues Jahr, neues Notizbuch. Für 2026 vielleicht sogar mit bunten Käfern und Perlen? Das bietet jedenfalls die Herzleinpapeterie aktuell an. Ein originelles Notizbuch, um den Alltag zu planen, Termine zu notieren, Gedanken festzuhalten und um Vorsätze zu schreiben. Das Softcover-Notizbuch hat 128 linierte Seiten und ist im A5-Format erhältlich. Gefunden in der Herzleinpapeterie in Wien um 29,90 Euro



Vintage-Spitzer

Zum Spitzen

Wer sich heuer zu Weihnachten selbst beschenken will, könnte zur Bleistiftspitzmaschine von Caran d'Ache greifen. Das Schweizer Unternehmen spezialisiert sich schon seit über 100 Jahren auf Schreibgeräte. Diese Maschine im Vintage-Style spitzt Stifte mittels rotierender Fräswalze. Ideal für Farb-, Blei- und Grafitstifte mit vier bis zehn mm Durchmesser. Zu kaufen bei Manufactum, 199 Euro

Holz-Ordnungshelfer

Zum Schlichten

Manchmal braucht es nur ein Accessoire, um dem Arbeitszimmer das gewisse Etwas zu verleihen. Ein Beispiel ist der Ordnungshelfer „Organizer Shane“ von Loberon. Gefertigt aus Mangoholz, ermöglicht das auf- und zuklappbare Design vielseitige Einsatzmöglichkeiten – ideal für Briefpapier, Notizen, Füllfederhalter oder Pinsel. Zu kaufen bei Loberon für 128 Euro



Aufbewahrungsbox

Zum Sammeln

Die Aufbewahrungsbox von Warren Asher ist das perfekte Weihnachtsgeschenk für Füllfeder-Sammler. Sie bietet Platz für insgesamt 20 Stifte, die in dem eleganten schwarzen Schaukasten präsentiert werden können. Damit die wertvollen Stifte sicher und kratzfrei aufbewahrt werden, ist der Innenraum der Box mit einer speziellen Beschichtung versehen. Erhältlich bei www.trendhim.at für 175 Euro

TOOLS @ WORK